

[39667.] Soeben erschien in unserem Verlage:

**The Great
Historic Galleries
of
England**

edited by
Lord Ronald Gower, F. S. A.

Part V.

Fol. 3 Photographien mit begleitendem Text.

Preis 3 sh. 6 d.

Das vorliegende Heft enthält:

- 1) The Madonna of the Bridgewater Gallery. Raphael.
- 2) Portrait of a Cavalier. Francis Hals.
- 3) The Musicians. Willem van Mieris.

Die in keiner Weise retouchirten Original-Photographien haben, ohne den Rand, das Format kl. Fol., sind vortrefflich gelungen und werden allen Anforderungen, die der Kunstfreund an eine derartige Reproduktion stellen kann, in jeder Hinsicht entsprechen dürfen. Der äusserst niedrige Preis dieser Publication wird einer weiten Verbreitung des Werkes sogar unter den Gebildeten aller Stände, selbst wo auch ein specielles Kunststudium nicht vorherrscht, allen Vorschub leisten. Wir empfehlen daher allen Sortimentern, sich mit dieser Publication bekannt zu machen, und fordern insbesondere unsere Herren Committenten auf, dem Werke Beachtung zu schenken und sich für den Vertrieb desselben zu interessiren, zu welchem Zwecke wir denselben gern 1 Heft à cond. zur Verfügung stellen.

Ferner erschien:

Every-Day English

a sequel to

„Words and their Uses“

by

Richard Grant White.

1 Band 8. 512 S. Geb.

Preis 10 sh. 6 s.

Aus dem Inhaltsverzeichnisse heben wir hervor:

- I. Speech:
 1. English pronunciation: The vowels.
 2. Consonants: The bones of speech.
 3. Orthoëpy and orthography.
 4. „American“ speech.
 5. Reading.
- II. Writing:
 1. English spelling.
 2. Spelling reformers of the past.
 3. Modern orthography.
 4. Max Müller and phonetic spelling.
 5. Philologists as reformers.
 6. Johnson's dictionary.
- III. Grammar:
 1. „English grammar“ so called. What grammar is.
 2. How it is that English has no grammar.
 3. Parts of speech.
 4. Pronouns.
 5. Shall & Will.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

IV. Words and Phrases:

1. Changes in language.
 2. Common misusages.
 3. Doubtful phrases.
 4. Elegant English.
- etc. etc.

Ein für Philologen wichtiges Werk, das auch unter dem Englisch-lernenden und -sprechenden Publicum Absatz finden wird.

Wir liefern mit 25 % franco Leipzig, Berlin, Wien, Stuttgart u. Frankfurt a/M. London, 1. September 1880.

Sampson Low & Co.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[39668.]

Zur bevorstehenden Herbstzeit bitten, auf Lager unsere nachstehenden

Spielbücher

nicht fehlen zu lassen:

Ebersberg, das edle Whist, wie man es in den besten Gesellschaften spielt. 1 fl. 20 fr. = 2 M 25 s.

Eduard, das Billardspiel und die ihm zu Grunde liegenden Gesetze der Naturlehre. 40 fr. = 75 s.

Levitschnigg, der Schachmeister. Handbuch zum Selbstunterricht im Schachspiele. 1 fl. 40 fr. = 2 M 50 s.

Loeppen, das Carambole-Spiel. 1 fl. = 1 M 80 s.

Bedingungen: In Rechg. 30%, 11/10 Expl., baar 40%, 11/10 Expl.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[39669.] Von dem vor kurzem erschienenen interessanten Werke:

**Politica segreta italiana.
1863 — 1870.**

Preis 5 Lire.

bin ich bereit, Handlungen, welche begründete Aussicht auf Absatz haben, ein Exemplar à cond. zu liefern.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium in Leipzig.

[39670.] Im unterzeichneten Verlage erschien soeben:

Das

Passionsspiel in Oberammergau

von

Karl Voigt,

Deutsch-kathol. Pfarrer in Offenbach a/M.

Preis 50 s ord.; fest m. 30%; baar m. 33 1/3 % u. 13/12.

Das vorliegende Schriftchen unterscheidet sich von allen anderen durch eine auf eigener Anschauung gegründete originelle Auffassung. Frisch und lebendig geschrieben, legt es an die Darstellung den Maßstab freisinniger Theologie an und dürfte daher von allen, denen es um eine objective Schilderung und Kritik des Spieles zu thun ist, hochwillkommen geheißen werden.

Offenbach a/M., im August 1880.

J. P. Strauß.

Verlag von

Friedrich Luchardt in Berlin W.,

Magdeburger Straße 31.

[39671.]

Bei mir erschien und steht auf Verlangen à cond. zu Diensten:

Brevier für Einjährig-Freiwillige

von

J. Scheibert, Königl. Preuß. Major.

Elegant brosch. 3 M ord., 2 M 25 s no., 2 M 10 s baar; elegant geb. 5 M ord., 3 M 75 s netto, 3 M 50 s baar.

Inhalt: Des Königs Kod.

- I. Die Dienstzeit. — Die militärische Stellung.
- II. Das Verhältniß des Einjährig-Freiwilligen zu seiner Umgebung.
- III. Das Reserve-Offizierexamen und die Vorbereitung zu demselben.
- IV. Der Einjährig-Freiwillige bei besonderen Commandos.
- V. Der Freiwillige außer Dienst.
- VI. Der Einjährig-Freiwillige, Reserve-Unteroffizier u. im Krieg.
- VII. Der Reserve-Unteroffizier u. im Friedensverhältniß, in Bezug auf seine Obliegenheiten in der Armee und in den Civilkreisen.
- VIII. Bedeutung der Stellung des Einjährigen, Reserve-Unteroffiziers u. innerhalb der allgemeinen Wehrpflicht.
- IX. Stellung der allgemeinen Wehrpflicht im heutigen Staatsleben. Schlußwort.

Die jungen Leute, welche in die einjährige Dienstzeit hineintreten, sind zum größten Theile aus Elternhäusern hervorgegangen, welche dem Civilstande angehören. Sie haben deshalb keinen Begriff von ihrer zukünftigen Stellung, von den mancherlei Gefahren, die ihnen bevorstehen, und von den vielerlei Anforderungen, welche an sie gestellt werden.

Sie stoßen oft an, ohne es zu wissen; sie fühlen sich verletzt ohne Grund, weil sie ohne Verständniß für das Gesetz, welches das Heerwesen bindet, sachliche Maßnahmen persönlich nehmen, und sie gerathen drum in Unannehmlichkeiten lediglich aus Unkenntniß ihrer neuen Lebenssphäre. Gerade recht begabte und feurige Jünglinge machen sich oft Jahre hindurch unglücklich, weil sie glauben, ihren selbständigen Charakter aufrecht erhalten zu müssen, und sehen gewöhnlich zu spät ein, daß ihre unnütze Opposition ein thörichtes Beginnen gegen wohlthätige Einrichtungen war.

Andererseits haben die Einjährig-Freiwilligen in dem einen Jahre so vielerlei zu lernen, zu beobachten, geistig aufzufassen und körperlich zu üben, daß ein Führer, der ihnen die Wege durch den vielseitigen Stoff weist und die Suchenden an sachverständiger Hand durch die Dienstzeit und durch die vielen Anforderungen des Offizier-Examens leitet, von allen Beteiligten wohl hochwillkommen geheißen werden wird.

Der Major Scheibert, der Verfasser des allseitig hochgeschätzten Offizier-Breviers, hat in edelster Schreib- und Denkweise den schwierigen Stoff bewältigt, und so können wir allen Eltern und Vormündern, welche ihre Angehörigen sicher und ohne Gefahr durch die Wehrpflicht gehen lassen möchten, nur anrathen, dieses Buch den Freiwilligen beim Eintritt in den Wehrstand auf den Tisch zu legen. Es ist ein köstliches Festgeschenk an Inhalt und Ausstattung und von der Kritik einstimmig glänzend besprochen.